

Biotopname Seggenried 1,2km südwestl. Schrödershof								TK10 0 4 0 7 - 1 3 2 - 4 0 0 1				Biotop-Nr.							
								Anschluß in TK 											
Standort / Geologie vermoorte Senke in welliger Grundmoräne																			
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0								Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 6 1 - 0 2 2 9				Bild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow				Gemeinde / Stadt Groß Wüstenfelde				Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				1 5 1 5							
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 18563								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐															
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode					
Code		V G R		G F D		V G B													
%		9 5		3		2													
Vegetationseinheiten Sumpfschilfried, Kriechhahnenfuß-Rispengras-Grasland, Schwarzschofseggengried																			
Habitate + Strukturen				D H M															
Beschreibung / Besonderheiten Kleine entwässerte und beweidete, feuchte Moorsenke im Intensivgrünland mit ca. 2 m breitem Entwässerungsgraben im Zentrum. Sumpfschilfried vorherrschend, in dem vereinzelt Wasserröhricht, Moorlabkraut und Blasensegge vorkommen. Auf höher gelegenen, weniger feuchten Standorten etwas ruderalisiert durch Brennnessel, Ackerkratzdistel und Gundelrebe. Am Graben sehr schmaler Streifen mit Schwarzschofseggengried, der nicht beweidet wird und in dem Rispengras, Mädesüß, Gemeiner Gilbweiderich und Sumpfhelmkraut vorkommen. Am Rand Verzahnung mit nicht geschütztem Grünland, das von Kriechendem Hahnenfuß und Gemeinem Rispengras bestimmt wird. Vereinzelt sind Wiesenschaumkraut und Kuckuckslichtnelke vertreten.																			
Wertbestimmende Kriterien																			
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum										vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion									
Gefährdung																			
Y W E										keine Gefährdung ☐									
Empfehlung																			
Z S E																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 1 3 2 - 4 0 0 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
g intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					g Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtröhre					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					k Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
g Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex acutiformis			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Salix cinerea	<u>Cardamine pratensis</u>	<u>Carex appropinquata</u>	Carex paniculata
<u>Carex vesicaria</u>	Cirsium arvense	Cirsium palustre	Filipendula ulmaria
<u>Galium uliginosum</u>	Glechoma hederacea	<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Lysimachia vulgaris
Phalaris arundinacea	Phragmites australis	Poa trivialis	Ranunculus repens
Scutellaria galericulata	Urtica dioica		

Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 29.10.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz	Foto: 1 Folgeseiten: 0